

M16/2003

030/2003

Energi "on tour" - Visite vu Privat zu Privat zum Thema "Solarenergi" an "energispuerend Bauen" ...

so der Titel eines Energiewochenendes des Mouvement Ecologique, das vom 13. - 15. Juni 2003 stattfindet.

Die Gründe, warum der Mouvement Ecologique und seine Regionalen in Zusammenarbeit mit der Bauberatung der Stiftung Öko-Fonds und unter der Schirmherrschaft des Umweltministeriums dieses Wochenende organisiert, sind vielfach.

Beratung mehr denn je erforderlich!

Endlich gibt es sie in Luxemburg: gute Förderprogramme des Umweltministeriums für Privatpersonen, Gemeinden ... die eine Solaranlage installieren oder aber energiesparend bauen wollen. Dass es heute derartige Programme gibt, ist sicherlich auch ein Erfolg des Mouvement Ecologique, der sich jahrelang dafür eingesetzt hat - aber auch ein Verdienst dieses Umweltministeriums.

Doch in seiner alltäglichen Arbeit stellt der Mouvement Ecologique mehr und mehr fest, dass gute finanzielle Rahmenbedingungen alleine nicht ausreichen, um der Sonne und neuen Bauformen zum Durchbruch zu verhelfen. Sie haben nur dann eine wirkliche Chance, wenn jeder Einzelne über ausreichende Informationen verfügt:

Wie funktioniert eine Solaranlage? Auf was muss bei der Installierung geachtet werden? Welche Anlage eignet sich am Besten für welches Dach? Wie kann ein Haus nach Niedrigenergie- oder Passivhausstandard gebaut werden? ... sind einige der Fragen, die sich so mancher stellt.

Der Mouvement Ecologique hat deshalb immer wieder darauf gedrängt, dass zusätzlich zu den finanziellen Rahmenbedingungen unabhängige Beratungsstrukturen landesweit eingerichtet werden sollen. U.a. wurde die Schaffung einer Energieagentur vorgeschlagen.

Diese Idee wurde leider (noch) nicht vom Staat übernommen! Der Mouvement Ecologique drängt weiterhin auf deren Umsetzung.

Das "Energiewochenende" kann dieses Defizit sonder Zweifel nicht beheben, aber trotzdem einen Beitrag für eine bessere Beratung von Interessierten Bürgerinnen darstellen.

So stehen im Rahmen von Besichtigungen - die gratis sind - den Interessierten an einem Wochenende 23 Gebäulichkeiten offen. Die Besitzer der Häuser werden den Besucherinnen von Ihren Erfahrungen beim Bau berichten und Ihre Anlagen zeigen. Natürlich sind bei der Mehrzahl der Besichtigung auch Fachleute dabei, die noch ausführlicher beraten können.

Doch im Vordergrund steht, dass jeder Besucher Informationen "aus erster Hand" erhält und man sich von privat zu privat austauschen kann, ohne Kaufzwang, in aller Objektivität. Um eine optimale Besichtigung zu gewährleisten, ist die jeweilige Teilnehmerzahl begrenzt.

Energiesparen - das "A" und "0" der Energiepolitik

So sinnvoll neue Energiequellen sind, so ist es doch vor allem von vorrangiger Bedeutung, Energie einzusparen. Ohne massives Energiesparen werden wir unsere Klimaschutzziele nicht erreichen können. Dabei hat das Energiesparen die meisten Vorteile und gilt als win-win-win-Strategie. Die Umwelt wird geschont, Energiekosten reduziert, Arbeitsplätze erhalten oder geschaffen ... sehr oft auch noch zusätzlich der Komfort erhöht.

Energiesparen ist in Luxemburg leider noch marginal ausgeprägt. 50-90% Einsparungen sind die Möglichkeiten beim Bau von Niedrig-Energie bzw. Passivbauhäusern. Sehr hohe Werte sind auch möglich, durch gezielte Sanierungskonzepte von Altbauten, Beratungskonzepten für Betriebe, die Umsetzung des Prinzips des "Energie-Contractings" u.ä.

Der Mouvement Ecologique richtet deshalb erneut einen eindringlichen Appell an die Regierung, eine Potenzialanalyse über die Möglichkeiten des Energiesparens in Luxemburg durchzuführen ! Dieses müsste der Schwerpunkt der Arbeit im energiepolitischen Bereich in der Zukunft sein.

5,7 % Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energien in Luxemburg sind möglich und absolut notwendig!

Rezent wurde von einem Regierungsvertreter in Frage gestellt, dass der erforderliche Ausbau der regenerativen Energien in Luxemburg eine Chance haben würde. Die im Rahmen einer EU-Direktive vorgeschriebenen 5,7% Anteil von Eigenstromproduktion durch regenerative Energien wurde in Frage gestellt.

Der Mouvement Ecologique besteht darauf, dass alle Anstrengungen unternommen werden, um dieses Ziel zu erreichen. Angesichts der Klimaproblematik, der Begrenztheit der Energieträger wie Gas, Öl ... ist es ein primäres gesellschaftspolitisches Ziel, den erneuerbaren Energien zum Durchbruch zu verhelfen. Dies bedeutet im Klartext, dass dieser Ausbau nicht der privaten Nachfrage bzw. den marktwirtschaftlichen Mechanismen alleine überlassen werden darf. Vielmehr ist es am Staat zu gewährleisten, dass mittel- bis langfristig der Anteil erneuerbarer Energien am Strommix die erforderlichen Quoten erreicht.

Wie eine grobe Potenzialanalyse im Rahmen eines Seminars von Mouvement Ecologique, Eurosolar Lëtzebuerg und Greenpeace aufgezeigt hat, ist dies auch absolut möglich, wenn der politische Wille hierzu besteht.

Mit diesem Wochenende möchte der Mouvement Ecologique aufzeigen, wie gross die Bereitschaft der Privatpersonen ist, diesen Weg mitzugehen. Am Staat die notwendigen Rahmenbedingungen zu gewährleisten - das Bewusstsein der Bevölkerung ist vorhanden !

Privatpersonen und z.T. Gemeinden leben es vor - am Staat endlich auch bei eigenen Gebäulichkeiten seine Verantwortung zu übernehmen

Eine Reihe von Gemeinden und Privatpersonen gehen konsequenter als bisher den Weg der Förderung von erneuerbaren Energien und energiesparenden Bauweisen. Es wäre endlich an der Zeit, dass der Staat auch bei seinen eigenen Gebäuden aktiver würde. Nachdem es nicht gelungen ist, im Gesetz für öffentliche Ausschreibungen hier verbindliche Auflagen festzulegen, müsste der Staat nun eine Eigenverpflichtung eingehen und endlich auch modellhafte Lastenhefte im Sinne von energiesparenden Bauweisen sowie von der Nutzung erneuerbarer Energien erstellen. Es kann nicht sein, dass diese Aufgabe ausschliesslich Gemeinden und Privatpersonen obliegt. Gemäss der Regierungserklärung muss der Staat - der ja auch erhebliche Investitionen tätigt - hier endlich seiner Vorreiterrolle gerecht werden.

Mouvement Ecologique asbl.